

Reihe von Mitgliedern und Kandidaten der Partei hat falsche Auffassungen, wie „unsere Jugend sei nichts wert“, oder „wir hätten es ihr zu leicht gemacht“.

Aufgabe unserer Partei ist es vielmehr, den jungen Menschen zu helfen, das bereits Er kämpfte, die Errungenschaften unseres Staates der Arbeiter und Bauern, zu achten, sie zu mehren, zu schützen und richtig zu nutzen, um gemeinsam mit allen fortschrittlichen Kräften unter Führung unserer Partei die Ideen der Demokratie und des Sozialismus in Deutschland zum Siege zu führen.

Eine Anzahl von Parteiorganisationen und Genossen begeht einen prinzipiellen Fehler, indem sie ihre Einflußnahme auf einige fortschrittliche, aufgeschlossene Jugendliche beschränkt und dadurch die Jugendarbeit einengt. Viele Parteiorganisationen gehen sorglos an der Tatsache vorbei, daß zahlreiche Jugendliche noch nicht der FDJ angehören, andere nur formal ihren Beitritt erklärt haben, ohne aktiv mitzuarbeiten. Das wichtigste Prinzip der Unterstützung der Jugendorganisation - als des nächsten Helfers und der Reserve der Partei für die Heranbildung neuer, bewußter Parteimitglieder - wird außer acht gelassen.

Man kann auch nicht daran vorübergehen, daß die Genossen in der FDJ lange Zeit eine einseitige Arbeit geleistet haben, die sich auf die fortgeschrittensten Teile der Jugend beschränkte, daß sie die Fragen der systematischen, geduldigen Überzeugungsarbeit unter der gesamten Jugend vernachlässigten. Sie begnügten sich vielfach mit Paradeaktionen und Zahlenspielerei und verfielen in eine unkritische, selbstzufriedene Einstellung zum tatsächlich Erreichten.

Die Unterschätzung der Hilfe für die Jugend, der ideologischen Erziehung der Jugend zu standhaften Kämpfern für die Sache der Arbeiterklasse fängt bereits im Kindergarten und in der Schule an. Die Parteimitglieder in den Ministerien und Verwaltungen, die Genossen Eltern und Erzieher, die Genossinnen und Genossen in den Massenorganisationen unterschätzen die systematische Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins unserer Jugend, des Kampfes gegen die Einflüsse feindlicher Ideologien.

Im Verlauf der Berufsausbildung und besonders der Arbeit in der Produktion setzt sich die mangelhafte Sorge um die ideologische Entwicklung, die mangelhafte Erziehungsarbeit unter den Jugendlichen fort. Die Genossen im Staatsapparat und die leitenden Wirtschaftsfunktionäre, aber auch die Genossen in den Gewerkschaften kümmern